



# STADTGEMEINDE 8380 JENNERSDORF

Hauptplatz 5a  
UID-Nummer: ATU38532307

Tel.: 03329/45200-0, Fax: 45200-21  
E-Mail: [post@jennersdorf.bgld.gv.at](mailto:post@jennersdorf.bgld.gv.at)

22.10.2025

## Niederschrift

zur

### 20. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf

am 22.10.2025, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal 2. Stock des Stadtmtes Jennersdorf, Hauptplatz 5 a

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Anwesend:** Bgm. Reinhard Deutsch  
Vbgm. Helmut Kropf  
StR Alexander Schweizer  
StR Gernot Strini  
StR Helmut Kropf  
Dr. Josef Hochwarter  
Dr. Nikolaus Leontaridis  
Brigitte Kohl  
Petra Kropf  
Silvia Deutsch  
Philipp Hammer  
Siegfried Kahr  
Evelyn Kahr (Ersatz-GR)  
Mag. Milan Nemling  
StR Oliver Stangl, BSc MSc  
Karin Hirczy-Hirtenfelder  
Josef Glantschnig  
KR Edmund Potetz  
StR Anneliese Fürstner  
Alfred Gratzner  
Elias Spitzer  
Rudolf Smolej

**Entschuldigt:** Petra Meitz  
Kristina Brückler  
Irene Deutsch  
Michael Kristan  
Gerda Poglitsch

**Nicht entschuldigt:**

**Weiters anwesend:** AL Roswitha Feitl

## **Tagesordnung:**

- 01.) Genehmigung der Niederschrift der 19. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 04.09.2025**
- 02.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 105**
- 03.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 102**
- 04.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Wasserversorgung WVA BA 202**
- 05.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 24**
- 06.) Beratung und Beschlussfassung über eine Pachtvereinbarung von 10 Jahren für die Grundstücke Nr. 42 und 43, KG 31107 Grieselstein**
- 07.) Beratung und Beschlussfassung über eine Übernahmevereinbarung der Feuerwehr Rax-Bergen über einen Stromanhänger (Stroma 60 kVA)**
- 08.) Beratung und Beschlussfassung über einen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 3164/3, EZ 699, KG 31123 Rax**
- 09.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2038, EZ 1257, KG 31111 Jennersdorf**
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2004, EZ 1688, KG 31111 Jennersdorf**
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1595, EZ 823, KG 31111 Jennersdorf**
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1935, EZ 1730, KG 31111 Jennersdorf**
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2092/1, EZ 176, KG 31110 Henndorf**
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 251, EZ 34, KG 31107 Grieselstein**

- 15.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 1801 und 1802, EZ 251, KG 31123 Rax
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1377, EZ 723, KG 31107 Grieselstein
- 17.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 899, 900, 901 und 903, EZ 38, KG 31111 Jennersdorf
- 18.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 557 und 630, EZ 72, KG 31110 Henndorf
- 19.) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über einen Grundsatzbeschluss betreffend Übernahme einer Baum-Patenschaft
- 20.) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über eine Neugründung eines Vereins für Stadtmarketing und Stadtentwicklung
- 21.) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über eine Umbenennung der Hans Ponstingl-Gasse in die Reinhold Buchas-Gasse
- 22.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung gem. § 43 Abs. 4 und § 44b Abs. 3 und 4 Bgld. Raumplanungsgesetz 2019

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

- 23.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten
- 24.) Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss betreffend Grundstückskauf Grundstück Nr. 1939, KG 31111 Jennersdorf

-----

**25.) Allfälliges**

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einberufung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass zu Protokollbeglaubiger StR Oliver Stangl, BSc MSc und StR Anneliese Fürstner bestellt sind.

Gerda Poglitsch von der FPÖ hat ihr Mandant als Gemeinderätin zurückgelegt, bleibt aber als Ersatz-Gemeinderätin. Christopher Lipp hat alle Funktionen zurückgelegt, auch als Ersatz-Gemeinderat steht er nicht mehr zur Verfügung. Karin Gruber verzichtet ebenso auf alle Funktionen.

Daher soll heute Rudolf Smolej von der FPÖ als neuer Gemeinderat angelobt werden und bittet alle Anwesenden, für die Angelobung aufzustehen.

Gemäß § 18 Abs. 1 Bgld. GemO wird der Gemeinderat Rudolf Smolej mit folgender Gelöbnisformel vom Bürgermeister angelobt:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.  
Ich gelobe!“

Bgm. Reinhard Deutsch heißt Rudolf Smolej im Gemeinderat herzlich willkommen und bedankt sich schon jetzt für eine gute Zusammenarbeit.

Beilagen: Schreiben der BH Jennersdorf vom 14.10.2025 samt Verzichtserklärungen

Bgm. Reinhard Deutsch beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

„Beratung und Beschlussfassung für einen Dienstbarkeitsvertrag für Leitungen mit Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH“. Dieser Punkt soll als Top 25) behandelt werden.

Die Unterlagen dazu wurden schon vorab an alle Gemeindevertreter verschickt. Es geht hier auf einem Gemeindeweg beim Technologiezentrum darum, E-Leitungen für eine Ladestation für E-Busse zu errichten.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über diesen zusätzlichen Punkt abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **01.) Genehmigung der Niederschrift der 19. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 04.09.2025**

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch fest, dass die Niederschrift der 19. Gemeinderatssitzung vom 04.09.2025 von allen Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen wurde.

## **02.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 105**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass diese Unterlagen auch im Vorfeld an alle Gemeindevertreter verschickt wurden.



Hier können an Fördermittel EUR 19.000,00 lukriert werden.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 105 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Förderungsvertrag

### **03.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 102**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es hier um eine gesamte Fördersumme von EUR 20.000,00 geht.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 102 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Förderungsvertrag

### **04.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Wasserversorgung WVA BA 202**

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt, dass es um eine mögliche Fördersumme von EUR 9.500,00 geht.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Förderungsvertrag betreffend Wasserversorgung WVA BA 202 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Förderungsvertrag

### **05.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 24**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es hier um eine Fördersumme von EUR 14.000,00 geht.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 24 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Förderungsvertrag

#### **06.) Beratung und Beschlussfassung über eine Pachtvereinbarung von 10 Jahren für die Grundstücke Nr. 42 und 43, KG 31107 Grieselstein**

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt, dass dieser Punkt schon einmal im Gemeinderat behandelt wurde.

Die Richtlinien für diese Vereinbarung wurden bereits am 26.06.2025 in der 18. GR-Sitzung festgelegt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Pachtvereinbarung für die Grundstücke Nr. 42 und 43, KG 31107 Grieselstein abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Pachtvereinbarung

#### **07.) Beratung und Beschlussfassung über eine Übernahmevereinbarung der Feuerwehr Rax-Bergen über einen Stromanhänger (Stroma 60 kVA)**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es sich hier um ein Aggregat handelt, das zu 100 % gefördert wird, lediglich die Erhaltung liegt bei der Stadtgemeinde.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Übernahmevereinbarung der Feuerwehr Rax-Bergen über einen Stromanhänger abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Übernahmevereinbarung

#### **08.) Beratung und Beschlussfassung über einen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 3164/3, EZ 699, KG 31123 Rax**

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt, dass auch dieser Punkt schon in der letzten GR-Sitzung behandelt wurde und beschlossen wurde, einen Optionsvertrag zu machen.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 3164/3, EZ 699, KG 31123 Rax abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Optionsvertrag

**09.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2038, EZ 1257, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es sich bei den Punkten 09.) bis 18.) um Ergänzungen zu den Optionsverträgen handelt. Vorab wurden diese Vertragsergänzungen an alle Gemeindevertreter verschickt.

Bgm. Reinhard Deutsch liest die Vertragsergänzung noch vor. Bei diesem Punkt geht es um das Grundstück Nr. 2038, EZ 1257, KG 31111 Jennersdorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2038, EZ 1257, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**10.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2004, EZ 1688, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch: hier geht es um das Grundstück Nr. 2004, EZ 1688, KG 31111 Jennersdorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2004, EZ 1688, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**11.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1595, EZ 823, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es bei diesem Punkt um das Grundstück Nr. 1595, EZ 823, KG 31111 Jennersdorf geht.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1595, EZ 823, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**12.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1935, EZ 1730, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt: hier geht es um das Grundstück Nr. 1935, EZ 1730, KG 31111 Jennersdorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1935, EZ 1730, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2092/1, EZ 176, KG 31110 Henndorf**

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt: hier geht es um das Grundstück Nr. 2092/1, EZ 176, KG 31110 Henndorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 2092/1, EZ 176, KG 31110 Henndorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**14.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 251, EZ 34, KG 31107 Grieselstein**

Bgm. Reinhard Deutsch: bei diesem Punkt geht es um das Grundstück Nr. 251, EZ 34, KG 31107 Grieselstein.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 251, EZ 34, KG 31107 Grieselstein abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**15.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 1801 und 1802, EZ 251, KG 31123 Rax**

Bgm. Reinhard Deutsch weiter: diese Ergänzung betrifft die Grundstücke Nr. 1801 und 1802, EZ 251, KG 31123 Rax.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke 1801 und 1802, EZ 251, KG 31123 Rax abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**16.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1377, EZ 723, KG 31107 Grieselstein**

Bgm. Reinhard Deutsch: hier geht es um das Grundstück Nr. 1377, EZ 723, KG 31107 Grieselstein.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für das Grundstück Nr. 1377, EZ 723, KG 31107 Grieselstein abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

**17.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 899, 900, 901 und 903, EZ 38, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert weiter: bei diesem Punkt geht es um die Grundstücke Nr. 899, 900, 901 und 903, EZ 38, KG 31111 Jennersdorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 899, 900, 901 und 903, EZ 38, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung



## **18.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 557 und 630, EZ 72, KG 31110 Henndorf**

Bgm. Reinhard Deutsch kommt jetzt zum letzten Punkt der Vertragsergänzungen: hier handelt es sich um die Grundstücke 557 und 630, EZ 72, KG 31110 Henndorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vertragsergänzung zum Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe für die Grundstücke Nr. 557 und 630, EZ 72, KG 31110 Henndorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vertragsergänzung

## **19.) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über einen Grundsatzbeschluss betreffend Übernahme einer Baum-Patenschaft**

Bgm. Reinhard Deutsch bittet den Fraktionssprecher der SPÖ, Mag. Milan Nemling, zu Wort und dieser erklärt:

Dieser Vorschlag kommt von einem Parteimitglied der SPÖ, der im Burgenland viel unterwegs ist und auch in Eisenstadt, wo es schon eine Baum-Patenschaft gibt. Der vorliegende Antrag ist vielleicht etwas missverständlich formuliert, es geht nicht um die Übernahme einer Baum-Patenschaft, sondern um das Ermöglichen von Baum-Patenschaften für die Bürger aus Jennersdorf.

Damit soll es Privatpersonen, Vereinen und Firmen ermöglicht werden, eine Patenschaft für einen Baum gegen einen finanziellen Beitrag zu übernehmen. Jetzt geht es einmal um einen Grundsatzbeschluss, ob der Gemeinderat dafür ist, damit die SPÖ ein Konzept ausarbeiten kann, wonach die Übernahme einer Baum-Patenschaft möglich wird.

Natürlich sind hier einige Vorarbeiten zu erledigen, z.B. auf welchen Flächen welche Baumarten möglich sind und welche Beiträge zu leisten wären. In Eisenstadt gibt es eine Staffelung von EUR 150,00, EUR 250,00 und EUR 350,00, wobei dann auch ein Standort ausgewählt werden kann.

Die Paten sind nicht verantwortlich für den Baum, sondern der Baum bleibt im Eigentum der Stadtgemeinde. Auch die Verantwortung trägt die Stadtgemeinde.

Mag. Milan Nemling meint, dass auch die JES damals im Wahlprogramm Bäume als Thema hatte, und jetzt würde das gut passen.

StR Anneliese Fürstner fragt nach, wer das Geld für die Patenschaft bekommt, und Mag. Milan Nemling antwortet darauf, dass dies die Gemeinde bekommt.

Alfred Gratzer meint, also muss ein neuer Baum gepflanzt werden und jemand übernimmt die Patenschaft dafür.

StR Helmut Kropf fragt, ob hier ein Betrag festgelegt werden sollte und in welcher Höhe dieser wäre.

Mag. Milan Nemling antwortet darauf, die Staffellungen könnten ja von Eisenstadt übernommen werden, das sollte dann im Konzept ausgearbeitet werden.

Alfred Gratzer fragt noch, ob dann beim aufgestellten Baum eine Tafel hinkommt oder wie das aussieht. Mag. Milan Nemling sagt darauf, der Baum könnte mit einer Plakette versehen werden, kann aber auch anders ausgemacht werden.

StR Anneliese Fürstner fragt abschließend, ob es für die Gemeinde Mehrarbeiten wären, Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass dies überschaubar ist. Mit Hilfe von StR Oliver Stangl, BSc MSc ist ja die Gemeinde als bienenfreundliche Gemeinde ausgezeichnet worden. Und diese Patenschaft wäre eine Aktion für die Zukunft.

StR Oliver Stangl, BSc MSc informiert, dass im Zuge der bienenfreundlichen Gemeinde schon begonnen wurde, eine Liste über Baumarten zu erstellen, die überlebensfähig und bienenfreundlich sind. Es wurden auch schon mit Andreas Lipp Standorte erhoben, an dieser Liste müsste halt jetzt weitergearbeitet werden. Es soll hier aber kein großer Aufwand betrieben werden.

Petra Kropf fragt noch, ob dieser Betrag dann ein einmaliger wäre, und das wird von Mag. Milan Nemling mit ja beantwortet. Weitere Details sollen im Konzept behandelt werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über das Ermöglichen einer Baum-Patenschaft abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion

## **20.) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über eine Neugründung eines Vereins für Stadtmarketing und Stadtentwicklung**

Bgm. Reinhard Deutsch bittet die SPÖ um Informationen.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt, dass es hier nicht um eine Neugründung geht, sondern um eine Konzeptionierung. Es hat ja schon einmal einen Verein für Stadtmarketing gegeben und daher die Überlegung, dass wir wieder einen Verein gründen, da auch umliegende größere Gemeinden so einen Verein haben.

Hier sollen auch Leute von außen bzw. Unternehmen miteingebunden werden, um gewisse Entwicklungen auch in Gang zu setzen. Hier geht es nicht um große finanzielle Dinge, sondern eher um Veranstaltungskoordinationen, Bewerbungen usw.

Vorab soll geschaut werden, welche Agenden anfallen könnten bzw. auch, was andere Gemeinden machen.

Wenn dies gewollt ist, dann bitte heute um einen positiven Beschluss, ansonsten machen wir uns die Arbeit nicht. Es muss auch kein Verein sein, es kann geschaut werden, über welche Rechtsform gearbeitet werden kann.

KR Edmund Potetz sagt dazu, dass es schon seinerzeit ein Stadtmarketing gegeben hat, dies aber eingeschlafen ist und dies tut ihm leid.

Bgm. Reinhard Deutsch findet die Idee gut. Er ist jetzt nur mehr ein paar Wochen im Südburgenland Tourismus-Vorstand, er legt seine Funktionen zurück. Wer der Nachfolger sein wird, weiß er noch nicht.

Nur Ideen zu bringen, wird hier nicht reichen, es sollen die Mitglieder schon aktiv mitarbeiten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über eine Neugründung eines Vereins für Stadtmarketing und Stadtentwicklung abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion

## **21.) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion über eine Umbenennung der Hans Ponstingl-Gasse in die Reinhold Buchas-Gasse**

Bgm. Reinhard Deutsch möchte zu Anfang ein paar Sätze sagen und zwar: Das Schreiben vom Rechtsanwalt samt gesamten Konvolut hat jeder Gemeindevertreter erhalten. Wahrscheinlich hat dieser Rechtsanwalt öfter mit Leuten zu tun, die nicht so genau lesen können, weil das dabeisteht.

Bei diesem sensiblen Thema geht es grundsätzlich darum, wenn man einem Gemeinderat mit Amtsmissbrauch droht, im Falle einer Nichterfüllung der Forderungen rechtlich zu verfolgen. Bei Drohungen an den Gemeinderat ist es die Aufgabe des Bürgermeisters dies richtig zu stellen, unabhängig vom Inhalt.

Somit übergibt Bgm. Reinhard Deutsch das Wort an die SPÖ. Mag. Milan Nemling erklärt, dass auch die SPÖ das Vorgehen als unwürdig empfindet. Das Vorgehen gegenüber einer ganzen Gemeinde und dem Gemeinderat ist nicht okay. Mag. Milan Nemling hat auch schon mehrmals selbst mit Herrn Orac telefoniert und hat ihm jedes Mal gesagt, dass ein solches Vorgehen absolut nicht in Ordnung ist, das ist die eine Seite.

Die andere Seite ist, dass wir eigentlich die ganze emotionale Diskussion über die HP-Gasse jetzt zu Ende bringen könnten. Es ist heuer im Juli Reinhold Buchas verstorben und alle kennen das Werk von Reinhold. Wir wissen, was er für die Gemeinde geleistet hat, und wir alle wissen, was er für das burgenländische Musikwesen und auch für das Musikschulwesen geleistet hat, und sein Lebenswerk wird für lange Zeit Nachhall haben. Er war auch ein Jennersdorfer, der kulturell großen Einfluss über die Landesgrenzen hinaus hatte, und an ihn werden wir uns lange erinnern.

Dies alles rechtfertigt, dass wir die HP-Gasse nach ihm benennen, da auch seine letzte Wohnadresse die HP-Gasse war. Auch die Witwe von Reinhold und die Schwester befürworten diesen Schritt ausdrücklich. Diese Umbenennung soll ohne Stress erfolgen, da auch ein paar Fristenläufe eingehalten werden müssen.

Der Beschluss soll jetzt aber einmal beschlossen werden, um die HP-Gasse in die Reinhold Buchas-Gasse umzubenennen.

Silvia Deutsch sagt dazu, dass sie Bewohnerin der HP-Gasse ist und sie hat sich die Mühe gemacht, die Bewohner der HP-Gasse mit einer Liste samt Informationen zu befragen, da die Bewohner bis jetzt dazu noch nicht befragt wurden, da dann alle ihre Urkunden und Adressen umschreiben lassen müssen. 80 – 90 % haben unterschrieben, damit die HP-Gasse bleibt, da wirklich keiner beim Befahren auf die Tafel schaut und den Bewohnern dies egal ist und sie keine Umbenennung der Gasse wollen. Seit dem Jahr 1986 besteht die HP-Gasse schon und jetzt soll diese auf Betreiben eines Mannes aus Wien umgeändert werden.

Mag. Milan Nemling sagt darauf, es geht hier auch nicht um Herrn Orac, weil sein Vorgehen echt unwürdig ist, hier wäre zu sehen, dass Reinhold Buchas für die Gemeinde echt etwas bewegt hat. Er stellt die Frage, wer von den Anwesenden ein Gedicht von Hans Ponstingl aufsagen kann? Sicher keiner. Hans Ponstingl ist uns kulturell relativ egal. Seine Gedichte sind wahrscheinlich das letzte Mal in den 1960er Jahren in der Volksschule verbreitet worden, die Musik von Reinhold Buchas kennen wir alle.

Mag. Milan Nemling sagt noch, dass die Bewohner bei der Befragung wahrscheinlich noch nicht gewusst haben, dass die Gasse jetzt in die Reinhold Buchas-Gasse umbenannt werden soll. Silvia Deutsch sagt dazu nein, die Befragung war vor ca. einem Monat. Die Kosten und die Zeit für die Änderungen aller Daten bleiben aber alle bei den Bewohnern. Und wer ist im Endeffekt dann glücklicher?

Mag. Milan Nemling meint dazu, dass sich die Kosten im vierstelligen Bereich halten, die Katasterkosten, die GIS-Kosten, ca. 8 neue Tafeln, die Kosten dafür würde natürlich die Gemeinde übernehmen. Wir würden uns aber viele Diskussionen und Rechtsgeschichten, die noch viel mehr kosten könnten, ersparen. Diese könnten auch sehr unangenehm werden, sowohl für den Gemeinderat als auch für den Bürgermeister. Wir lassen Herrn Orac aus dem Spiel und machen einfach eine Umbenennung der Gasse.

Rudolf Smolej erklärt dazu, dass grundsätzlich der Vorschlag, Reinhold Buchas besser ins Stadtbild reinzubringen, gut ist. Aber er glaubt nicht, dass der Weg, den Mag. Milan Nemling jetzt geht, gut ist, indirekt auch mit den Drohungen vom Anwalt und die Konflikte, die wir uns ersparen, nicht der richtige ist. Es ist ein sensibles Thema, wenn man Hans Ponstingl googelt, erscheint er als Heimatdichter und der hohe Gemeinderat wird sich im Jahr 1986 beim Beschluss, die Gasse nach ihm zu benennen, schon etwas gedacht haben. Die Fraktion FPÖ wird diesen Vorschlag ablehnen. Nichtsdestotrotz soll aber für Reinhold Buchas ein geeigneter Ort gefunden werden, wo man seiner gedenken kann.

Mag. Milan Nemling fragt Rudolf Smolej, ob er ein Gedicht von ihm kennt, und dieser sagt, dass in Krems im Heimatmuseum ein Gedicht hängt.

Josef Glantschnig fragt noch nach, ob Silvia Deutsch den Bewohnern auch den Hintergrund von Hans Ponstingl mitgeteilt hat. Diese sagt, dass bei der Liste die Unterlagen zur Durchsicht dabei waren. Und jetzt, nach 40 Jahren, soll die Gasse umbenannt werden. Natürlich war Reinhold Buchas ein großer Mann für die Gemeinde, aber die Arbeit für alle Änderungen bei der Adresse bleibt bei den Bewohnern.

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt, welche Aufgabe so groß wäre. Kosten entstehen nur bei der Änderung des Zulassungsscheines für das Auto. Ansonsten reicht nur eine Mitteilung an die jeweiligen Institutionen, dass die Adresse geändert wurde. Von der



Gemeinde geht auch eine Information raus und postmässig wird sich alles einspielen. Für den Einzelnen selbst sieht sie nicht viel Aufwand dahinter.

Vbgm. Helmut Kropf meint dazu, dass es nichts kostet, ist auch nicht richtig.

Silvia Deutsch sagt noch, dass wir jetzt schon alle dort 35 Jahre wohnen, die Kinder sind dort aufgewachsen und der Zusammenhalt der Bewohner ist gut. Warum soll jetzt eine Umbenennung der HP-Gasse aufgrund eines Mannes aus Wien erfolgen, er soll froh sein, dass er sonst keine anderen Sorgen hat. Es wären sicherlich andere Sachen vorrangig aufzuarbeiten.

Karin Hirczy-Hirtenfelder und Mag. Milan Nemling fragen noch nach, was sich am guten Zusammenhalt ändern würde.

StR Oliver Stangl, BSc MSc meint noch wegen der Kosten, dass es in den letzten 5 bis 8 Jahren etliche Gemeinden gab, die Umbenennungen der Straßen gemacht haben. Bei einer Gasse wären jetzt die Kosten nicht so hoch und auch nicht der Aufwand.

Vbgm. Helmut Kropf sagt, dass wir einfach eine Zusatztafel aufbringen sollten, das möchte ja Herr Orac. Das hat er bei einem Gespräch mit ihm und Bgm. Reinhard Deutsch gesagt, dass ihm das reichen würde.

Karin Hirczy-Hirtenfelder und Mag. Milan Nemling sagen, es gibt aber auch noch die rechtliche Grundlage. Darauf meint aber Vbgm. Helmut Kropf, dass Herr Orac das damals vorgeschlagen hat.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte abschließend einen Vorschlag dazu einbringen: es soll ein Abänderungsantrag eingebracht werden, dahingehend, dass eine Evaluierung der Kosten erfolgen soll und gleichzeitig eine Befragung der Bewohner mit der neuen Alternative der Umbenennung auf Reinhold Buchas-Gasse, damit auch die Bewohner dazu gehört werden, da diese den Vorschlag nicht gekannt haben. Für ihn wäre der Abänderungsantrag schlüssig, aber man möge auch die miteinbeziehen, die es betrifft.

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt nach, ob es nicht unterm Strich die gesamte Gemeinde betrifft, natürlich aber in erster Linie die Bewohner der HP-Gasse.

Vbgm. Helmut Kropf fragt Karin Hirczy-Hirtenfelder, ob sie noch weiß, wie die Straßen- bzw. Gassenbenennungen entstanden sind. Alle Bewohner sind befragt worden. Karin Hirczy-Hirtenfelder antwortet darauf, ja, aber damals vor 40 Jahren hat man gewisse Dinge, die wir heute wissen, noch nicht gewusst. Sie weiß schon, dass es in erster Linie die Bewohner betrifft, aber es betrifft auch die ganze Gemeinde Jennersdorf. Sie meint, wenn man das Schreiben von RA Meller durchliest, glaubt sie nicht, dass sich dieser nicht scheut, das Ganze noch weiter auf die Spitze zu treiben, mit allem was dazu gehört. Hier geht es nicht nur um die Bewohner der HP-Gasse, sondern am Ende des Tages um die Stadtgemeinde. Denn in einem Zeitungsartikel stehen dann nicht die Bewohner der Gasse, sondern die Stadtgemeinde Jennersdorf weigert sich.

Vbgm. Helmut Kropf sagt darauf, es weigert sich ja keiner und Karin Hirczy-Hirtenfelder darauf, wir wissen, wie RA Meller ist, und er wird sicher vor gewissen Dingen nicht zurückschrecken. Bgm. Reinhard Deutsch meint, wenn er selbst so konfrontiert wird, würde er sich das aber nicht gefallen lassen. So kann es nicht sein, dass man einer Gemeinde so begegnet. Man kann uns nicht vorwerfen, dass wir uns damit nicht beschäftigen, und wir sind auch bemüht, hier eine Lösung zu finden. Was spricht dagegen, wenn wir die Zahlen am Tisch haben, einen zeitlichen Rahmen festzulegen,



schon eine Befragung in der Siedlung abzuhalten und uns dann noch einmal zu beraten. Unter der Prämisse des neuen Vorschlages der SPÖ.

Mag. Milan Nemling meint noch wegen der Kosten, die kann man schon ungefähr sagen, die liegen im mittleren vierstelligen Bereich. Dr. Nikolaus Leontaridis meint dazu, die Kosten sollten wir schon genauer wissen, Mag. Milan Nemling kann diese aber nicht konkret sagen. Wichtig wäre auch für Mag. Milan Nemling, dass die Bewohner der HP-Gasse die Diskussion und die Hintergründe kennen und es auch eine Alternative gibt, die Gasse in die Reinhold Buchas-Gasse umzubenennen, der noch bis zuletzt in der Gasse gewohnt hat.

Siegfried Kahr fragt noch bei Silvia Deutsch nach, ob die Bewohner der HP-Gasse auf dem letzten Stand der Dinge sind. Er würde vorschlagen, dass wir hier nicht nur eine Befragung machen, sondern die Bewohner aufklären, um was es hier geht. Silvia Deutsch antwortet darauf, dass die Bewohner Bescheid wissen, weil bei der Befragung auch die Unterlagen zur Einsicht angefügt waren. Siegfried Kahr sagt darauf, dass alle Unterlagen den Bewohnern gezeigt werden sollten, vielleicht würden diese dann eine andere Entscheidung treffen.

Silvia Deutsch erklärt hierzu, dass das Schreiben von RA Meller damals bei der Befragung der Bewohner nicht dabei war, weil das ja neu ist, aber einige Bewohner wissen auch über dieses Schreiben schon Bescheid.

Vbgm. Helmut Kropf fragt in die Runde, ob jemand weiß, warum Herr Orac und RA Meller diese Sache so betreiben. Herr Orac sagt, dass sein Vater durch Hans Ponstingl zu Tode gekommen ist. Natürlich ist das schon lange bekannt, sagt darauf Mag. Milan Nemling, das war im ersten Brief. Vbgm. Helmut Kropf erzählt dann die Geschichte von seinem Vater und stellt die Frage, wen er jetzt für das alles verantwortlich machen sollte. Mag. Milan Nemling sagt darauf, wir gedenken der Menschen, die bei diesem Krieg Opfer waren. Vbgm. Helmut Kropf antwortet darauf, da gibt es aber Abertausende oder Millionen.

Mag. Milan Nemling meint darauf, um die geht es aber gar nicht vorrangig, es soll halt keine Gasse mehr mit den Namen benannt werden. Es soll aber damit dem Ganzen der Wind aus den Segeln genommen werden und Herr Orac soll aus dieser Sache keinen Sieg davontragen und wir die Gasse einfach nach Reinhold Buchas benennen.

Dr. Josef Hochwarter meint dazu, dass wir diese Fehlentscheidung, die damals der Gemeinderat unwissentlich im Jahr 1986 getroffen hat, korrigieren könnten. Es ist normalerweise eine Auszeichnung und eine Ehre, wenn nach jemandem eine Gasse benannt wird. Und wenn sich dann herausstellt, dass dieser Mann zu 10 Jahren schweren Kerkers verurteilt wurde, aufgrund seiner Missetaten, dann findet er das bedenklich, wenn wir hier nichts dagegen unternehmen.

Vbgm. Helmut Kropf stimmt dem zu, aber es gehört schon gut überlegt, wie wir es machen.

StR Helmut Kropf meint abschließend, wir sollen jetzt den Abänderungsantrag, den Bgm. Reinhard Deutsch gestellt hat, zur Abstimmung bringen. StR Oliver Stangl, BSc MSc möchte aber noch darauf hinweisen, dass bei der Befragung der Bewohner gut informiert werden soll, ohne Emotionen. Emotionen gehören eigentlich auch nicht in eine Gemeinderatssitzung, weil wir als Gemeinderäte Verantwortung für die Gemeinde haben, und da gehört es auch dazu, solche Fehler zu ändern, da sich der Wissensstand verändert hat. Im Schreiben von Mag. Lienhart steht auch ganz klar, dass, wenn wir die Gasse nicht umbenennen, das österreichische Verbotsgesetz vielleicht ein Thema wird. Es soll in der Gemeindeverwaltung versucht werden, eine Person mit dieser Angelegenheit zu betrauen, damit der Schriftsatz gut verständlich und zusammengefasst wird. Das wäre ein sehr wichtiges Thema. Das Thema sollte

konstruktiv gesehen werden und nicht emotional und nicht Herr Orac im Hintergrund gesehen werden, sondern das Thema im Allgemeinen.

Josef Glantschnig bemerkt noch abschließend, was Dr. Josef Hochwarter gesagt hat, ist gut. Die betroffenen Bewohner gehören aufgeklärt, um was es geht, und dann wird im Gemeinderat nochmals abgestimmt.

Vbgm. Helmut Kropf sagt, dass von der SPÖ ein Konzept dazu erstellt werden sollte, aber StR Oliver Stangl, BSc MSc meint dazu, das genau soll nicht sein. Es soll klar jemand verantwortlich gemacht werden, der sich mit der Sache auskennt, wir als SPÖ können das nicht.

Mag. Milan Nemling meint, dass das Schreiben von Mag. Lienhart für sie sehr wichtig ist, weil er eine unabhängige neutrale Meinung eingebracht hat, wie das alles rechtlich ausschaut und was die rechtlichen Folgen sein könnten. Solche Stimmen, die von außen kommen und die Experten sind, sind für uns sehr wichtig.

Dr. Nikolaus Leontaridis möchte noch anmerken, es soll schon professionell gemacht werden, weil wir ansonsten immer angreifbar sind, wir alle im Gemeinderat. Daher sollten einmal die Kosten genau hinterfragt werden, die Bewohner der HP-Gasse genaue Informationen bekommen, worum es geht, und dass dann die Befragung bzw. die Entscheidung kommen soll (Volksentscheid). Das wäre eine vernünftige Vorgangsweise, damit sich der Gemeinderat nicht angreifbar macht.

Dr. Josef Hochwarter weist noch auf die Veranstaltung vom Pulverturm am kommenden Freitag hin, wo das Thema auch behandelt wird.

Karin Hirczy-Hirtenfelder meint noch, dass es nicht nur die Bewohner der HP-Gasse betrifft, sondern die gesamte Gemeinde. Man kann nicht nur ca. 300 Personen befragen, die über 4.600 Einwohner abstimmen, das Ergebnis der Befragung der Bewohner kann nicht bindend sein.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte noch auf den ersten Brief von Herrn Orac hinweisen, wo dieser auch mit dem Anbringen einer Zusatztafel einverstanden ist. Wenn die Bewohner der HP-Gasse einer Zusatztafel zustimmen, dann soll es so sein, dann wäre jedem genüge getan. Wobei die Variante mit der Reinhold Buchas-Gasse die bessere wäre, aber der Entscheid soll breiter gemacht werden. Unmissverständlich möchte er aber zum Ausdruck bringen, wenn heute Reinhold Buchas hier sitzen würde, wüsste er, was er dazu sagen würde und wie seine Meinung wäre.

Fürs Protokoll möchte Vbgm. Helmut Kropf aber noch festhalten, dass wir absolut nicht gegen den Vorschlag sind. Mag. Milan Nemling möchte jetzt auch noch festhalten, wenn das Thema auf breitere Füße gestellt wird, ist das für sie auch in Ordnung, soweit der Informationsfluss gewährleistet ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den eingebrachten Abänderungsantrag a) Erhebung der effektiven Kosten b) mit welchem Aufwand bzw. Zeitrahmen müssen die Bewohner der HP-Gasse rechnen, wenn es zu einer Namensänderung der Gasse kommt und c) eine Befragung aller Bewohner in der HP-Gasse inkl. umfassender Informationen des derzeitigen Standes, abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion

Vbgm. Helmut Kropf meint noch, dass er auch gegen eine Zusatztafel nichts hat, das war ja damals der Vorschlag von Herrn Orac selbst.

## **22.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung gem. § 43 Abs. 4 und § 44b Abs. 3 und 4 Bgld. Raumplanungsgesetz 2019**

Eine Kurzfassung durch Bgm. Reinhard Deutsch: Hier geht es um die 26. Flächenwidmung, da hätten Daten gefehlt, darum ist uns diese Änderung versagt worden. Es gibt aber eine Stellungnahme von unserem Raumplaner dazu. Diese Änderung beschäftigt uns jetzt seit 4 Jahren.

Im Jahr 2017 ist das Rückhaltebecken fertiggestellt worden, 2 – 3 Jahre später gab es die Kollaudierung. Seit 4 Jahren wird beim zuständigen Wasserbauamt urgirt, dass im GIS die Daten nach dem letzten Stand eingetragen werden. Laut heutigem Stand sind noch die alten Daten drinnen, die vor dem Bau des Rückhaltebeckens waren. Das Wasserbauamt Oberwart hat die Daten zwar nach Eisenstadt geschickt, hat es aber innerhalb von 2 Jahren nicht geschafft, die Daten richtig einzutragen bzw. zu erfassen und öffentlich zu machen.

Nach mehrmaliger Urgenz wurde DI Gerald Mikovits beauftragt, er möge aufgrund seiner Daten alles bereinigen, es hat aber geheißen, nein, das stimmt nicht. Angeblich macht das das Land Burgenland nicht mehr, nach einem Gespräch mit DI Bredl.

Die vorliegende Vereinbarung brauchen wir jetzt im Gemeinderat, im Vorfeld hat Bgm. Reinhard Deutsch die anderen Fraktionen auch darüber informiert bzw. befragt. Dies wurde von den Fraktionen positiv beantwortet, dass die Vereinbarung unterschrieben werden kann. Für die nächste GR-Sitzung bekommen wir dann einen Schriftsatz, der dann beschlossen wird. Dann werden die Daten von Seiten des Landes der 26. Flächenwidmung übertragen.

DI Georg Prem hat alles in seinen Ausführungen sehr gut beschrieben.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vereinbarung gem. § 43 Abs. 4 und § 44b Abs. 3 und 4 Bgld. Raumplanungsgesetz 2019 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vereinbarung

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

## **23.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten**

## **24.) Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss betreffend Grundstückskauf Grundstück Nr. 1939, KG 31111 Jennersdorf**

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgld. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeindearchiv aufzubewahren

## 25.) Beratung und Beschlussfassung über einen Dienstbarkeitsvertrag für Leitungen mit Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt hier, dass die Unterlagen dazu vorab an alle Gemeindevertreter verschickt wurden und fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Hier gibt es sogar eine Entschädigung von EUR 5,00 pro lfm als Einmalzahlung.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag für Leitungen mit Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH abstimmen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf, StR Alexander Schweizer, StR Gernot Strini, StR Helmut Kropf, Dr. Josef Hochwarter, Dr. Nikolaus Leontaridis, Brigitte Kohl, Petra Kropf, Silvia Deutsch, Philipp Hammer, Siegfried Kahr, Evelyn Kahr, Mag. Milan Nemling, StR Oliver Stangl BSc Msc, Karin Hirczy-Hirtenfelder, Josef Glantschnig, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Alfred Gratzner, Elias Spitzer

Stimme dagegen: Rudolf Smolej

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Beilage: Dienstbarkeitsvertrag

## 26.) Allfälliges

StR Helmut Kropf informiert wegen der **Rad-Service-Station** des ÖAMTC, die Kosten dafür hat die Bürgerliste JES übernommen.

Vbgm. Helmut Kropf hat heute die offizielle Meldung bekommen, dass die **Fleischerei Brunner** mit Jahresende zusperrt, die Firma **Gartner** übernimmt aber den Standort mit 01.01.2026, die Übernahme erfolgt nahtlos. Bgm. Reinhard Deutsch möchte hier noch ergänzen, dass die Firma Gartner der einzige Stechviehhandel im Bezirk ist. Das Geschäft bleibt Jennersdorf erhalten und das ist gut so.

Dr. Josef Hochwarter und Petra Kropf informieren, dass am Sonntag der **Gemeinde-Wandertag** stattfindet, und hoffen auf ein schönes Wetter.

Silvia Deutsch fragt wegen der **Aushangtafel bei der Bestattung Leiner** nach, da die Autos immer wieder auf dem Gehsteig parken, die Leute aussteigen und keine Rücksicht auf den Verkehr oder Personen nehmen. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass wir hier keine Handhabe haben, und Petra Kropf meint, da muss erst einmal etwas passieren, damit etwas geändert wird.

Karin Hirczy-Hirtenfelder meint dazu, dass die Gemeinde ein Halte- und Parkverbot-Schild stellen könnte, das wäre die einzige Möglichkeit.

StR Helmut Kropf meint abschließend dazu, dass das Thema auch schon einmal im Verkehrsausschuss behandelt wurde, die Tafel steht aber nicht auf dem Gehsteig, sondern auf einem Privatgrundstück.



StR Oliver Stangl, BSc MSc fragt nach, wie es mit der **30er-Beschränkung** beim Mutter-Teresa-Haus aussieht. Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt dazu, die Behörde hat bereits alles verordnet und die Polizei hat auch schon die Verständigung bekommen. Bgm. Reinhard Deutsch merkt an, dass die Stadtgemeinde aber hier noch keinerlei Informationen bekommen hat.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte noch über die **Sitzungen der Arbeitsgruppen** über die Finanzen informieren. Es soll versucht werden, eine mögliche Ersparnis von ca. EUR 1,7 Millionen im Jahr zu erzielen. Zahlen wurden auch in der letzten Gemeindezeitung veröffentlicht. Es liegen schon Zahlen vor, dass wir einen Abgang von EUR 1,5 Millionen haben werden, daher müssen wir auch intensiv daran arbeiten.

Ein Dank geht schon mal an die Mitglieder der Fraktionen, die sich bereit erklärt haben, dabei mitzuwirken. Es wird sicherlich keine einfache Geschichte, aber es ist notwendig, den Sparstift anzusetzen. Es wird dann noch über ein Datum für die nächste Sitzung betreffend Finanzen diskutiert und es wird der 28.10.2025 fixiert, für alle drei Gruppen. Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Die nächste GR-Sitzung wird voraussichtlich entweder am 19.11. oder am 20.11.2025, je nach Bedarf, stattfinden. Die Sitzung wird um 20.34 Uhr beendet.

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:



Die Protokollbeglaubiger:





